

Ratsvorsitzender Kräuter ruft den TOP auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Kosmann, gibt einen Bericht über diese Niederschrift. Die nachfolgenden Unterpunkte werden vom Ausschussvorsitzenden mit vorgetragen.

Zu TOP 7 „Potentialanalyse ABE“ begrüßt Ratsherr Uphoff, dass die Fa. Railistics GmbH zur Ermittlung künftiger Entwicklungsmöglichkeiten beauftragt wurde, eine Potentialanalyse zu erstellen. Nach seiner Kenntnis beabsichtigt die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn im nächsten Jahr 60.000,00 € in die Bahnstrecke zu investieren. Er regt an, die Investition so lange zurückzustellen, bis die Potentialanalyse ausgewertet wird.

Ratsherr Brummer-Bange teilt mit, dass die Gemeinde Ankum als eine der Gesellschafterinnen der ABE kein Bestreben hat, die Bahnstrecke aufzugeben. Nach seiner Meinung wird sich die Erstellung der Potentialanalyse hilfreich für die Reaktivierung der Bahnstrecke auswirken. Er stellt fest, dass die ABE über eine voll ertüchtigte Bahnlinie zwischen Ankum und Bersenbrück verfügt. Die Investitionen im nächsten Jahr sind für die Wartung der Strecke vorgesehen. Es sollte alles versucht werden, den Güterverkehr auf die Bahnschiene zu bekommen, auch vor dem Hintergrund, dass der Durchgangsverkehr auf der B 214 zwischen Ankum und Bersenbrück sehr gestiegen ist. Nach seiner Auffassung wäre die Reaktivierung der Bahnstrecke Ankum-Bersenbrück für die Firmen in der Region ein großer Vorteil.

Ratsherr Klütsch schließt sich den Worten seines Vorredners an. Er habe aber ein Problem damit, der Bersenbrücker Bevölkerung verständlich zu machen, wenn man in die Bahnstrecke Ankum-Bersenbrück investiert, ohne dass die Strecke reaktiviert wird. Allein mit der Erstellung von Bahnübergängen mit Ampelanlagen auf der B 214 kommen auf die Kommunen erhebliche Kosten zu.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in dieser Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.